



Der Rickenbacher

Nr. 455 / Januar 2025



Tiere unseres Waldes

13

Weiter in dieser Ausgabe

- Grossaufmarsch an der Gemeindeversammlung 4
- Besuch beim Schulhausbauer 11
- Entstehung von Unikaten 15
- Rollend durch Rickenbach 21
- Theaterstück für die ganze Familie 23
- Farbig gekleidete Grossmütter 25

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurde während der Berichtszeit folgende Baubewilligung im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Rüegg Mathias und Sarah, Installation Photovoltaikanlage, Sagistrasse 18, Rickenbach

Steuererklärung

Die Steuererklärung 2024 ist bis am 31. März einzureichen. Sollten Sie die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins ein Gesuch um Fristerstreckung. Hierfür können Sie den eFrist-Link auf unserer Gemeindehomepage nutzen. Zusätzlich empfehlen wir Ihnen, die Steuererklärung online einzureichen. Die Unterschrift fällt dabei weg und die Beilagen können elektronisch übermittelt werden.

Sirenentest

Am Mittwoch, 05. Februar, 13.30 Uhr wird in der gesamten Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des allgemeinen Alarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Wenn das Zeichen *Allgemeiner Alarm* ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Notvorrat

Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter werden täglich über ein gut funktionierendes Verteilersystem transportiert. Fällt dieses Transportsystem aufgrund blockierter Strassen oder aus anderen Gründen aus, können einzelne Ortschaften innert kurzer Zeit von der Lebensmittelversorgung abgeschnitten werden. Man geht heute davon aus, dass ein Versorgungsunterbruch zwar nicht Monate, aber doch mehrere Tage andauern könnte. Deshalb empfiehlt die wirtschaftliche Landesversorgung, einen Vorrat für rund eine Woche zu halten. Unter folgendem Link finden

Sie einen Notvorratsrechner:

www.notvorratsrechner.bwl.admin.ch/de

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Am Fasnachtsmontag, 10. März, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Parkieren entlang von Gemeindestrassen

In letzter Zeit wurde bei der Gemeindeverwaltung vermehrt beanstandet, dass entlang von Gemeindestrassen Autos und Lieferwagen geparkt werden. Teilweise ist die Durchfahrt nicht mehr möglich und die Sichtweite aus den Ausfahrten wird eingeschränkt, was Sicherheitsrisiken für FussgängerInnen und Velofahrer-Innen birgt. Das Parken von Fahrzeugen entlang von Gemeindestrassen ist unter folgenden Bedingungen gestattet:

Durchfahrtsbreite:	Es muss jederzeit eine Durchfahrtsbreite von mind. 3m gewährleistet sein. In Kurvenbereichen ist mind. 3.5m freizuhalten.
Abstand zu Einfahrten:	Ein Mindestabstand von 3m zu privaten Einfahrten und Vorplätzen ist einzuhalten.
Sichtweiten:	Die gesetzlichen Anforderungen der Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) bezüglich Sichtweiten müssen eingehalten werden (siehe Auszüge aus der VERV).

Das Nichtbeachten dieser Vorgaben stellt ein Sicherheitsrisiko dar, insbesondere für Kinder. Zusätzlich kann der Winterdienst die Strassen bei zugeparkten Stellen nicht räumen. Wir bitten Sie deshalb, die oben genannten Bedingungen zu beachten. Ansonsten muss die Polizei zur Kontrolle und Ahndung aufgeboten werden. Wir bedanken uns für das Verständnis und die Rücksichtnahme.

Beat Maugweiler, Gemeindeschreiber

Auszüge aus der Verkehrserschliessungsverordnung (VErV)

Technische
Anforderungen
a. Regelfall

§ 5. ¹ Für Zufahrten und Ausfahrten gelten die technischen Anforderungen gemäss Anhängen 1–6.

² Für die Bedürfnisse von mobilitäts- und sehbehinderten Menschen ist die Norm SN 640 075 / Hindernisfreier Verkehrsraum (Ausgabe 2014)¹ zu beachten.

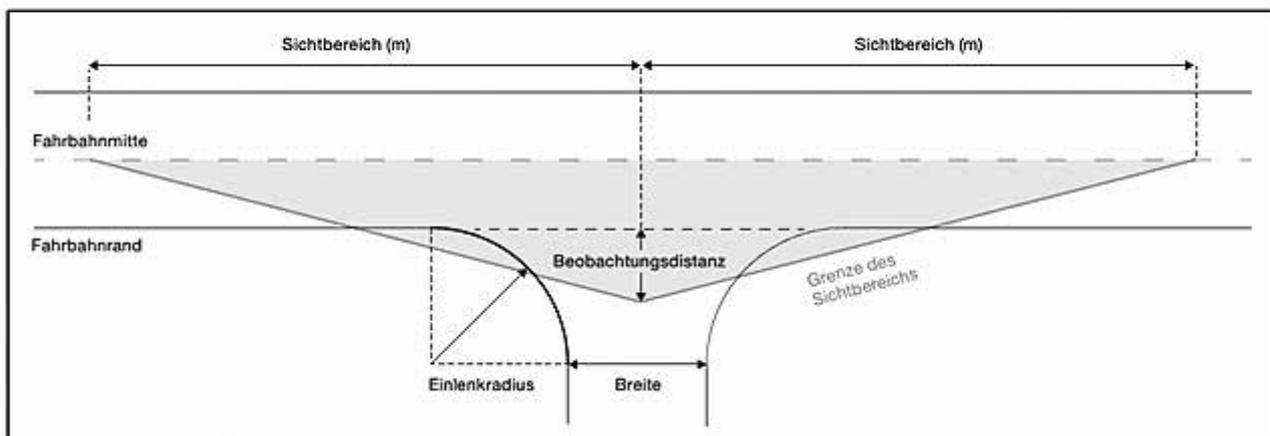
³ Bei der Verzweigung von Strassen sowie bei Einmündungen in Strassen der Groberschliessung gelten die technischen Anforderungen gemäss Anhang 2 und die Sichtbereiche gemäss Anhängen 3 und 4 sinngemäss.

Anhang 3: Sichtbereiche auf Fahrbahn

Erforderliche Sichtbereiche je nach Geschwindigkeit der vortrittsberechtigten Motorfahrzeuge							
Signalisierte Geschwindigkeit (km/h)	20	30	40	50	60	70	80
Sichtbereiche (m) ¹	10–20	20–35	35–50	50–70	70–90	90–110	110–140

¹ Die Sichtbereiche müssen vertikal in einem Bereich zwischen 0,8 m und 2,65 m bei Trottoirs, Fuss- und Velowegen bzw. in den übrigen Fällen 3 m frei sein.

Sichtbereiche auf Fahrbahn



Gemeindeversammlung



Bereits acht Tage vor der Gemeindeversammlung erschien im Landbote ein Bericht über die geplante Steuererhöhung in unserer Gemeinde. Am 28. November fanden sich dann 159 Stimmberechtigte im Singsaal des Schulhauses Hofacker ein, um über dieses Thema mitbestimmen zu können. Damit auch in den hinteren Rängen alles gut verstanden wurde, nahm der Gemeinderat an diesem Abend das Mikrofon zur Unterstützung. Nachdem Andy Karrer die Begrüssung vorgenommen hatte, erläuterte Michael Frey die spezielle Ausgangslage beim Antrag auf Steuererhöhung und wie es dazu kam, dass die Rechnungsprüfungskommission (RPK) einen Gegenvorschlag präsentierte, hinter dem nun auch der Gemeinderat stehen konnte. Weiter ging es mit den effektiven Zahlen, welche anhand verschiedener Grafiken den ZuhörerInnen erklärt wurden. Nach der Stellungnahme der RPK wurde eine Folie präsentiert, auf welcher die Auswirkungen der verschiedenen Steuerfusserhöhungen aufgezeigt wurden. Bis anhin war es still im Raum, nun jedoch wurde das Gemurmel im Singsaal lauter und die Anwesenden tauschten sich über das Gelesene aus. Andy Karrer eröffnete die Fragerunde und nach anfänglichem Zögern kamen die Wortmeldungen dann doch noch. Als nach knapp 30 Minuten die Abstimmung folgte, hob die Mehrheit der Stimmberechtigten ihre Hand für die Variante der RPK und so wurde beschlossen, den Steuerfuss um vier Prozent zu erhöhen und somit liegt dieser nun bei 88 Prozent. Das Budget wurde ebenfalls angenommen und so konnte es mit den allgemeinen Informationen aus den verschiedenen Ressorts weitergehen.

Infoblock

Andy Karrer gab den Fahrplan für die neue Bau- und Zonenordnung bekannt und dass die Abstimmung im Juni erfolgen soll.

Martin Hofmann erklärte den Anwesenden, dass ein Baum beim Friedhof leider aus gesundheitlichen Gründen gefällt werden muss. Dies werde schrittweise vorgenommen und es werden zwei Ersatzbäume gepflanzt.

Michael Frey informierte, dass es noch ein paar kleinere Korrekturen benötigte bei der Planung der Tempo 30 Zonen auf Gemeindegebiet und man nun auf das ok von der Kantonspolizei warte.

Andy Greuter gab bekannt, dass eine Altersfachstelle im Aufbau sei, welche Gemeindeübergreifend genutzt werden kann.

Evi Meili teilte mit, dass der Bau vom Schulhaustrakt E im Zeitplan sei und der Schulbetrieb nach den Sportferien im Neubau aufgenommen werden kann. Ein Tag der offenen Türe sei geplant, das Datum ist jedoch noch nicht festgelegt. Weitere Infos dazu werden folgen.

Da Evi Meili per Ende 2024 aus der Schulpflege zurücktrat, bedankte sich Andy Karrer bei ihr für ihren grossen und jahrelangen Einsatz zum Wohle der Schule und verabschiedete sie mit einem Blumenstrauss.



Mit den Hinweisen auf den Veranstaltungskalender und die Rechtsgrundlage wurde die Versammlung geschlossen und die Anwesenden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Bianca Blumer

Delegiertenversammlung



Im Rahmen der Delegiertenversammlung (DV) vom 12. November informierte Andreas Möckli, Mitglied der Betriebskommission (BK) und Vorsitzender vom Infrastruktur-Ausschuss, kurz über Kosten und Termine des praktisch abgeschlossenen und sehr gelungenen Projektes. An der Urnenabstimmung vom 04. März 2018 genehmigten die damals noch zwölf Verbandsgemeinden mit 85,5 Prozent Ja-Stimmen die Kreditvorlage über CHF 49,15 Millionen für die Erweiterung und Teilsanierung. Die Kostenentwicklung bis heute zeigt, dass das Projekt auch kostenmässig seriös erarbeitet worden ist, denn per Ende September, also wenige Wochen vor der Delegiertenversammlung, lag das Kostendach bei CHF 50,9 Millionen. «Praktisch eine Punktlandung», so das Fazit von Andreas Möckli. «Unser Ziel ist, Ihnen an der DV vom 08. Mai die definitive Bauabrechnung vorzulegen». Der Bauabschluss erfolgt im Frühling mit der Fertigstellung des Vorplatzes, was in der kalten Jahreszeit nicht möglich ist.



Schwarze Null wieder erreicht

In seiner Begrüssung zeigte sich DV-Präsident Urs Borer erfreut, dass die 21 anwesenden Delegierten alle elf Verbandsgemeinden vertraten. Der Finanzvorstand der BK, Roger Stutz, informierte anschliessend im Detail über das Budget 2025.

Investitionen

Das Projekt *Erweiterung und Teilsanierung* wird im Investitionsbudget 2025 mit CHF 343 000 ausgewiesen. Für betriebliche Investitionen rechnet man mit CHF 440 000 und damit mit einem Investitionstotal von CHF 785 000. Da auch die Rechnungsprüfungskommission keine grundlegenden Vorbehalte äusserte – «Wir sehen noch Luft bei den Einnahmen ...» – wurde das Budget mit einem Totalaufwand von CHF 26 866 500, einem Totalertrag von CHF 26 957 000 und einem Einnahmenüberschuss von CHF 90 500 von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Wir sind gut unterwegs

Geschäftsführer Reto Engi informierte dann über verschiedene Herausforderungen, mit denen sich das AZiG

befassen muss. So wirkt sich das Motto *länger ambulant vor stationär* durch einen steigenden Pflegebedarf von neu eintretenden Bewohnenden aus. Parallel dazu steigen die Ansprüche u.a. in Sachen Hotellerie, Pflege und Betreuung oder Arztdienst. Die kürzere Aufenthaltsdauer, die zunehmenden Ein- und Austritte sowie die wachsende Anzahl von Akut- und Übergangspflegefällen sorgen für einen Mehraufwand, beispielsweise in der Zimmerbereitstellung. «Auch das Finden der notwendigen Fachkräfte und der Erhalt des bestehenden Personals beschäftigen uns, aber wir haben einen sehr guten Team-Spirit und eine ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre». Gesetze hier, Gesetze dort – die Zunahme übergeordneter gesetzlicher Auflagen führt zu einem Mehraufwand, vor allem im administrativen Bereich.

Neue Gesichter

Dann freute sich Reto Engi, mit Dr. med. Beat Gloor den neuen Leiter des Ärztlichen Dienstes vorstellen zu können. Er arbeitet seit dem 01. November im AZiG und ist in seiner Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Als ehemaliger Hausarzt pflegt er einen engen Kontakt zu PatientInnen. «Ich darf mit einem tollen Team zusammenarbeiten und spüre dessen wertschätzenden Umgang mit den Bewohnenden». Auch im Bereich Finanzen übernimmt ein neues Gesicht die Führung. Levend Aytok beginnt seine Tätigkeit als Leiter Finanzen und GL-Mitglied am 01. Februar. Danach konnte Urs Borer die zügige Delegiertenversammlung schliessen und zum wohlverdienten Apéro einladen.

Walter Minder

ENGEL&VÖLKERS



Auf ein neues Jahr
voller Möglichkeiten!

Verwirklichen Sie gemeinsam mit uns Ihren Wohnraum.

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen

Ellikon an der Thur



seit
1974

- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



HEIZUNG - SANITÄR
STILLHART
Haustechnik

www.ihrehaustechnik.ch

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach
052 337 39 40



info@ihrehaustechnik.ch



Hundeabgabe

Den uns bekannten HundehalterInnen wird die Hundesteuer im Februar in Rechnung gestellt. Für allfällige Fragen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle unter 052 320 95 04 gerne zur Verfügung.

Gemäss dem Gesetz über das Halten von Hunden des Kantons Zürich melden HundehalterInnen ihre Hunde, die älter sind als drei Monate, innert zehn Tagen bei der Wohnsitzgemeinde an. Dazu werden der Heimtierausweis sowie die Mikrochip-Nummer benötigt.

Innert der gleichen Frist melden die HundehalterInnen der Gemeinde eine Namens- oder Adressänderung, einen HalterInnenwechsel oder den Tod eines Hundes. Weitere Informationen erhalten Sie bei Amicus, zentrale Hunderegistrierungsstelle, www.amicus.ch, 0848 777 100, info@amicus.ch oder beim Veterinäramt, 043 259 41 41.

Gemeindeverwaltung

Ein Treffpunkt für Alle

Das Dunschtigs-Kafi ist jeden Donnerstagmorgen offen von 09.00 bis 11.00 Uhr. Konfessionsoffen, Jung, Alt, allein oder zu zweit, Mamis, Papis mit und ohne Kinder. Alle sind ganz herzlich eingeladen zu Kaffee und Gipfeli auf dem Chileplatz oder im reformierten Chilesaal. Ein Team von Freiwilligen freut sich auf Ihren Besuch. Unsere Hausspezialität: Kafi Schwatz



Amphibiensperrung: HelferInnen gesucht



Ab Mitte Februar werden die Amphibien sich erneut auf ihre Wanderung begeben. Die Mörsburgstrasse wird dann nachts gesperrt, um ihnen eine gefahrlose Überquerung zu ermöglichen. Wir suchen Freiwillige, die uns drei bis sieben Tage lang bei der Barriereöffnung und -schliessung unterstützen. Die Strasse wird jeweils am Abend um 18.00 Uhr gesperrt und am Morgen um 07.00 Uhr wieder aufgemacht.

Interessierte melden sich bitte bei Elena Merinero, 079 761 03 28, elena@merinero.ch



Wir sind dankbar für jede Hilfe! Allen AutofahrerInnen danken wir jetzt schon für das Verständnis dieser Schutzmassnahme.

Elena Merinero

Kurz und Knackig

In der Rubrik Agenda platzieren wir Vorschauen auf Anlässe oder Begebenheiten, welche bis zum Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe stattfinden. Diese Artikel können etwa in der Grösse einer Viertelseite eingereicht werden, mit oder ohne Foto.

Hier kann man somit die LeserInnen kurz und knackig auf seinen Anlass aufmerksam machen.

Grössere Berichte werden weiterhin hinten in der passenden Rubrik platziert.

Veranstaltungskalender

Datum	Anlass	Organisator
24. Januar	Kino in der Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
28. Januar	Die erste Linienpilotin der Schweiz	Team für 60 Plus / Pro Senectute
03. Februar	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
04. Februar	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
07. Februar	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
14. Februar	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
14. Februar	Valentinsdinner mit Segnungsfeier	Reformierte Kirchgemeinde
17. Februar	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
27. Februar	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
03. März	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
04. März	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
07. März	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
07. März	Ökumenischer Weltgebetstag	Ref. und kath. Kirchgemeinden
08. März	Dorfputzetä	Rickenbach nachhaltig, Naturschutz-, Familien- und Dorfverein
08. März	Familiengottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
14. März	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
15. März	Eröffnungsfest Kugelbahnweg	Familienverein
17. März	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
23. März	Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag	Ref. und kath. Kirchgemeinden
27. März	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
28. März	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
30. März	Theater Kanton Zürich: Heidi	Kultur Rickenbach / Theater Kanton Zürich
31. März	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
01. April	Velo-Abholaktion Velafrica	Velafrica
01. April	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
02. April	Seniorenbühne Kanton St.Gallen	Team für 60 Plus / Pro Senectute
04. April	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
05. April	Disco für SchülerInnen	Familienverein
09. April	Bastelnachmittag	Familienverein und Bibliothek
11. April	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
14. April	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
17. April	Wanderung	Team für 60 Plus

Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde (www.rickenbach-zh.ch/Veranstaltungen/Event erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.

Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter www.rickenbach-zh.ch!



Ausleihen statt kaufen

Sind Sie gut ins neue Jahr gerutscht? Haben Sie sich Vorsätze gemacht? Und vielleicht schon wieder verworfen? Wie wäre es, wenn Sie im 2025 ein paar Lesemomente mehr in Ihren Alltag einbauen? Auch das neue Jahr verspricht vielfältige Geschichten in buchiger Form. Das Gute an der Bibliothek ist, dass Sie nichts kaufen, sondern einfach alles ausleihen können. Da macht es auch nichts, wenn das Buch doch nicht so toll ist, wie Sie sich das vorgestellt haben. Falls Sie also noch nicht bei uns ein- und ausgehen, ist der Jahresanfang eine perfekte Gelegenheit, dies zu ändern.

Rückblick

Wir blicken auf ein positives Jahr zurück. Mit 4319 BesucherInnen, haben uns knapp 100 Leute mehr besucht als im Vorjahr. Auch die Ausleihzahlen sind auf 18066 Ausleihen gestiegen (Vorjahr: 17196). In den Bereichen Kinderbuch, Comic und New Adult wurden in diesem Jahr mehr Bücher ausgeliehen, während es in den Bereichen Spannung und Unterhaltung Erwachsene, sowie Jugendbuch und Zeitschriften in etwa gleichgeblieben ist. Einen leichten, kaum nennenswerten, Rückgang gab es bei den elektronischen Medien wie CDs, DVDs und Tonie-Figuren. Dafür wurden im 2024 mehr Gesellschaftsspiele ausgeliehen.

Wir freuen uns, dass die Bibliothek sehr oft und gerne von Schulklassen genutzt wird. So haben die Kinder

eine freie Auswahl und können ihren Lesegeschmack finden und entwickeln. Regelmässige Klassenbesuche tragen auch zur Leseförderung bei. Teilweise werden die Räumlichkeiten sogar für Klassenstunden genutzt. Die Chrabbelgruppe trifft sich nach wie vor in der Bibliothek. Veranstaltungen, wie die Bastelnachmittage und Gschichtli-Nachmittage, wurden sehr gut besucht und werden auch im neuen Jahr weitergeführt.

Bastelnachmittage neu mit Anmeldestart

Bei den Bastelnachmittagen, die in Zusammenarbeit mit dem Familienverein angeboten werden, ist die Nachfrage in letzter Zeit sehr hoch. Die Plätze sind beschränkt und die Anmeldungen kommen oft schon sehr früh rein. Damit alle eine faire Chance auf einen Bastelplatz haben, wird es ab sofort jeweils einen Anmeldestart geben. Ab dann kann man sich für den nächsten Bastelnachmittag anmelden. Bei den kommenden Nachmittagen sieht das wie folgt aus:

Bastelnachmittag vom Mittwoch, 09. April:

Anmeldestart Montag, 10. März

Bastelnachmittag vom Mittwoch, 07. Mai:

Anmeldestart Montag, 07. April.

Öffnungszeiten

Die Bibliothek bleibt am Fasnachtsmontag, 10. März, geschlossen.

Marco Rota



Mitbestimmen am Schulhaustreff

Regelmässig findet im Schulhaus Dorf der Schulhaustreff statt, bei dem alle SchülerInnen des Schulhauses zusammenkommen. Ziel ist es, das Schulhausklima zu fördern und den Kindern eine aktive Mitsprache bei wichtigen Themen des Schulalltags zu ermöglichen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, in Gruppen Ideen zu sammeln und über Inhalte und Aktivitäten mitzubestimmen. Dabei stand von Anfang an der Gedanke im Mittelpunkt, Gemeinschaft zu erleben und Regeln für ein gutes Miteinander zu erarbeiten. Als gemeinsame Aktivität wurde das Spielen gewünscht und wir spielten alle zusammen rund ums Schulhaus Schitli-Verbannis. Auf dem Pausenplatz wurde gemeinsam gerannt, gelacht und strategisch überlegt – die Stimmung war ausgelassen und alle hatten grossen Spass. Weitere Treffen sind bereits geplant, in denen die Ideen unserer SchülerInnen umgesetzt werden.

Schulhausteam Dorf



Besuch bei der Firma Baltensperger



Am Freitagmorgen, 01. November, wurden wir von zwei Bussen der Firma Baltensperger abgeholt und in die Fabrikationshalle nach Oberwinterthur gebracht. Die meisten waren sehr aufgeregt. Als wir ankamen, wurden wir herzlich begrüsst. Der Geschäftsführer, Herr Bernhart, erwartete uns schon. Wir gingen in die erste Halle. Da wurde das Holz von einer CS Fräse bearbeitet. Dann gingen wir ein Stück weiter. Dort wurde mit Isolationsmaterial gearbeitet. Das durften wir anfassen, es fühlte sich an wie Wolle, war aber Glasfaser. Wir durften mit einem grossen Tacker in ein Holz tackern. Bei den meisten lief es gut, bei manchen weniger. Wir wurden weiter durch ein Schraubenlager geführt, in der es sehr grosse und sehr kleine Schrauben hatte. Danach bekamen wir einen Znüni offeriert. Es gab Brötchen und ein Mineralwasser. Nach dem Znüni erhielten wir alle ein neon-orangefarbenes Baltensperger T-Shirt. Nach dem Znüni fuhren wir mit dem Firmenbus nach Winterthur-Ohrbühl. Dort durften wir die fertigen Module unseres neuen Schulhauses anschauen und konnten auch die Zimmer betrachten. Es war wirklich beeindruckend. Im TTG-Zimmer durften die Mädchen Bänke und Podeste zusammenbauen und die Bänke schleifen. In der Zwischenzeit bauten die Jungs eine Mauer aus Ziegelsteinen und Mörtel. Nach einer bestimmten Zeit wechselten wir ab. Nach der ganzen Arbeit hatten wir alle Hunger, deshalb gingen wir in den Aufenthaltsraum. Dort stand schon

das Mittagessen für uns bereit. Jedes Kind erhielt ein kleines Hundekuscheltier. Nach dem Mittagessen schauten wir uns den toten Winkel eines LKW an und alle durften einmal in die Fahrerkabine sitzen. Für VelofahrerInnen ist es extrem wichtig, dass man vom Chauffeur gesehen wird, sonst kommt man beim Abbiegen unter die Räder. Wieder teilten wir uns in zwei gemischte Gruppen auf. Eine Gruppe baute ein Männchen aus Röhren zusammen und die andere Gruppe machte ein Schubkarrenrennen. Danach konnten die Freiwilligen noch an der Mauer weiterarbeiten und wieder aufräumen oder weiter Schubkarrenrennen fahren.

Später räumten wir alles auf und verabschiedeten uns von den Mitarbeitern, die nicht mitkamen. Wir stiegen alle wieder in die Firmenwagen und fuhren zurück in die Schule.

Wir durften einen tollen Tag erleben und sahen, wie in den letzten Monaten unser neues Schulhaus entstanden ist. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Gruber und den MitarbeiterInnen der Firma Baltensperger für die super Betreuung und das tolle Programm.

6. Klasse, Schulhaus Hofacker



Informationen der Schulpflege

Das Jahr 2025 hat begonnen und die Schulpflege ist hoch motiviert ihre Aufgabe auch in diesem Jahr ganz im Sinne der Gemeinde und der SchülerInnen wahrzunehmen. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns dafür ein, unsere Schule zu stärken.



Personelles

Bekanntlich ist zurzeit ein Sitz im Schulpflegegremium vakant und es freut uns sehr, dass mehrere Kandidaturen eingegangen sind – ein deutliches Zeichen für das Engagement und Interesse der Bevölkerung an der Gestaltung unserer Schule. Wir danken allen für die Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Schulpflege

Welches Instrument passt zu mir?

Viele Kinder kommen in der Schule oder der Freizeit bereits im frühen Alter mit Musik in Kontakt: singen, tanzen, Rhythmen klatschen oder ein Instrument spielen. Doch welches von den über 40 Instrumenten, die Lehrpersonen der Jugendmusikschule in Winterthur und 16 umliegenden Gemeinden unterrichten, könnte das Lieblingsinstrument werden? Die Welt der Musik und der Instrumente ist sehr vielfältig. Jedes Instrument erzeugt einen individuellen Klang, hat eine eigene Geschichte, basiert auf anderen Mechanismen und weckt unterschiedliche Emotionen.



die
jugendmusikschule ●

Lieblingsinstrument entdecken

Das können Sie auf unserer Webseite finden:

- Alle Informationen rund um das Erlernen eines Musikinstrumentes
- Detaillierte Infos zu den einzelnen Instrumenten
- Unser LehrerInnenteam
- Die Möglichkeit, unseren Newsletter – das JMSW-Journal – zu abonnieren
- Aktuelle Infos zu den Instrumentenvorstellungen in den Gemeinden

Instrumentenvorstellungen

Unsere Instrumentenvorstellungen mit musikalischer Instrumentenpräsentation für Kinder und ihre Eltern bieten Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und das Angebot kennenzulernen: Samstag, 22. März, Winterthur, Kantonsschule Büelrain / Samstag, 29. März, Elsau-Schlatt, Primarschule Elsau / Samstag, 05. April, Pfungen, Schulhaus Breiteacker/Seebel / Samstag, 12. April, Rikon, Primarschulhaus Hirsgarten

Unterricht in Ihrer Gemeinde

Die Jugendmusikschule arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, entsprechend findet der Musikunterricht in der Regel im Schulhaus der Wohngemeinde statt. Erkundigen Sie sich beim Sekretariat, ob der gewünschte Unterricht in Ihrer Gemeinde stattfindet: info@jugendmusikschule.ch oder 052 213 24 44. Weitere Informationen zum Angebot der Jugendmusikschule finden Sie unter www.jugendmusikschule.ch

Begabungsförderung

Auch in diesem Schulsemester erlebten die Kinder der Primarschule aufregende und lehrreiche Abenteuer in den verschiedensten Ateliers der Begabungsförderung. Im Atelier *Tiere unseres Waldes* tauchten die SchülerInnen in die spannende Welt der Waldbewohner ein. Zusammen mit einem erfahrenen Jäger und Förster erkundeten sie das grüne Reich der Tiere und lernten vieles über die grossen und kleinen Waldbewohner – vom Fuchs und Dachs bis hin zu den winzigen, oft unsichtbaren Kreaturen des Waldes. Mit Lupe bewaffnet, machten sich die Kinder auf, zahlreich gesammelte Bodentiere zu beobachten, die unermüdlich abgestorbenes Material zersetzen und so das Leben im Wald am Laufen halten. Nach Anzahl Beinpaaren bestimmten die Kinder die teils kurrigen Lebewesen, die ihre Arbeit im Verborgenen verrichten. Die herrlichen Herbstnachmittage gingen viel zu schnell vorbei und es hätte noch einiges zu entdecken gegeben. Vielen Dank für die spannenden Führungen durch unsere Wälder!

Florina Rothenberger



Aus der Kirchgemeinde

Kultur im Januar



Dienstag, 28. Januar: «Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! – Ein in Stein gemeisseltes Gesetz?» Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie in Zürich.

Dienstag, 04. Februar: «Die

KESB: Fluch oder Segen?» Die KESB polarisiert. Doch was sind ihre Aufgaben, speziell bei älteren Menschen? Walter Noser, KESB Winterthur-Andelfingen, gibt Antworten.

Diese Anlässe zum Thema *Familienbande* finden statt jeweils um 09.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach, Eintritt frei

Einladung zum Valentinstagdinner

Freitag, 14. Februar, 18.30 Uhr, Kirche Rickenbach

Ob Jung oder Alt, frisch verliebt oder zum 50. Hochzeitstag, gemischt- oder gleichgeschlechtlich: Wir laden Sie als Paar herzlich ein zum Valentinsdinner mit Segnungsfeier. An festlicher Tafel in der Kirche werden Leib und Seele genährt. Apéro ab 18.30 Uhr, Dinner um 19.00 Uhr.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 04. Februar bei Pfarrerin Isabelle Schär, 052 338 34 35, isabelle.schaer@ref-st.ch, freiwilliger Unkostenbeitrag

Joy Spirit United-Gottesdienst

Samstag, 08. Februar, 19.00 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr, Zentrum Oberwis, Seuzach



Dieser Gottesdienst ist für junge Erwachsene und Familien. Das Thema lautet: Gerät die Welt aus den Fugen? Mit Live-Band und einer berührenden Predigt von Dan Schmid. Im Anschluss Grill und Chill. Kontakt: Dan Schmid, Sozialdiakonin, dan.schmid@ref-st.ch

Mehr Daten: 22. März / 17. Mai / 28. Juni / 13. September

Kino in der Kirche

Freitag, 21. März, 19.30 Uhr, Kirche Altikon, Film: *Frau Stern* (Deutschland 2019), Regie: Anatol Schuster



Die 90-jährige, verwitwete Frau Stern ist zwar kerngesund, möchte aber selbstbestimmt sterben. All ihre entsprechenden Versuche scheitern jedoch reichlich komisch. Ihr Arzt meint, er könne als Deutscher schwerlich einer Holocaust-Überlebenden Gift geben, aus der Badewanne rettet sie ein Einbrecherpärchen und als sie sich auf die Bahngleise legt, eilt ein hilfsbereiter Spaziergänger herbei, um ihr aufzuhelfen. Mit Unterstützung ihrer Enkelin Elli macht sie sich schliesslich in Neukölln auf den Weg, um eine Schusswaffe für einen robusten Suizid zu erstehen, und findet dabei aber zurück zur Freude am Leben.

Letzte Anmeldemöglichkeit für das Wochenende in Parpan

Jung und Alt sind herzlich willkommen vom Freitag, 22. bis Sonntag, 24. August.

Mit dem QR-Code erhalten Sie alle Infos und Zugriff auf das Online-Anmeldeformular. Anmeldeschluss ist am 15. Februar, Priska Rauber, Sozialdiakonin, 052 301 00 25, www.ref-st.ch/bericht/791





Glasfusing

Am Samstag, 08. März um 13.30 Uhr im Pfarreisaal St. Stefan sind wir gemeinsam kreativ unterwegs. Der Pfarreirat organisiert diesen Anlass für Jung und Alt. Gestalten Sie ein Kreuz, Engel, Herz oder eine Friedenstaube unter fachkundiger Anleitung. Preis pro Artikel CHF 25 plus Verpackung (Barzahlung).

Glasfusing ist die Technik des Glasverschmelzens. Mit bunten Glasgranulaten wird ein Glasrohling verziert.

Durch Brennen verschmelzen alle Glasteile und es entsteht ein persönliches Unikat. Glasfusing ist einfach und gelingt sicher. Auch beim erstmaligen Gestalten oder wenig kreativem Flair entstehen schöne Ergebnisse.

Anmeldungen bitte bis am 28. Februar ans Pfarrsekretariat: pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch

St. Nikolaus

Bei uns im Dorf herrscht noch die wunderschöne Tradition, dass der Samichlaus mit seinen Schmutzlis und den Treichler-Kindern zu jeder Familie, die dies wünscht, nach Hause kommt und einen Besuch abstattet. Haben Sie dieses Jahr die TreichlerInnen am 06. Dezember auch gehört? Wunderschön.

Schön, auch in dieser hektischen Zeit ein wenig Platz zu machen für Tradition. Zum Innehalten, in Erinnerungen schwelgen und den Moment geniessen. Dies und noch viel mehr löst der Klang der Treicheln bei mir aus. Bei Ihnen auch?

Sarah Seitz, Spurguppe katholische Kirche





Weltgebetstag

Würden wir mit einer ganz langen Nadel von der Schweiz aus durch die Erdkugel stechen, kämen wir auf der anderen Seite ungefähr bei den Cook-Inseln heraus. Aber nur mit sehr viel Glück: Diese 15 polynesischen Inseln verteilen sich auf unglaublichen zwei Millionen Quadratkilometern Meeresfläche!

Wunderbar geschaffen (Psalm 139), wie wir alle, sind diese Inseln, wie auch die Menschen, die dort leben und uns zum diesjährigen Weltgebetstag einladen. Mit der Liturgie unserer Schwestern von den Cook-Inseln feiern wir gemeinsam rund um den Globus die wunderbar geschaffene Schöpfung Gottes: Freitag, 07. März, 19.00 Uhr, katholische Kirche St. Josef, Sulz



Team WGT

Gratulationen



19. Februar
21. Februar
26. Februar
03. März
13. März

Elsbeth Tommer
Hedwig Bickel
Max Strauss
Gisela Friedli
Silvia Kienast

95. Geburtstag
80. Geburtstag
80. Geburtstag
90. Geburtstag
80. Geburtstag

Ganz herzlich gratulieren wir den Jubilierenden, wünschen Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ortsvertretung Pro Senectute, Team für 60 Plus

Winterschnitt und Ihr Garten ist im Frühling wieder fit.



SONBLU AG
Gartenbau Naturwerkstatt



Büelstrasse 5 8545 Rickenbach 052 242 24 37 | www.sonblu.ch

Personelle Veränderungen

Ende Jahr, im November und Dezember, haben noch zwei schöne Veranstaltungen stattgefunden. Sehr gerne erinnern wir uns an die erfrischenden Pointen und passenden Lieder der beiden Clowns Trudi und Sissi von der Stiftung für Lebensfreude am 11. November.



An der Seniorenweihnacht mussten wir uns von drei langjährigen Teammitgliedern verabschieden. Vrony Caluori konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein. Sie hat zusammen mit Marianne Felix nebst den üblichen Tätigkeiten zahlreiche Wanderungen organisiert. Die beiden waren bei Wind und Wetter unterwegs am Rekognoszieren, damit sie uns perfekt organisierte Wanderungen anbieten konnten. Dank ihnen haben wir manch unbekannte Gegend kennen gelernt. Ebenfalls aus dem Team ausgetreten ist Vreni Andres. Viele kennen sie als Organisatorin der Lismernachmittage, als Begleitperson bei den Ausflügen oder als frühere Leiterin des Mahlzeitendienstes. Sie half einfach immer und überall mit. Zusammen waren die drei während rund 30 Jahren im Einsatz für die Senioren. Dafür hatten sie einen kräftigen Applaus verdient. Vreni wird glücklicherweise



weiterhin gewisse Aufgaben wahrnehmen, was wir natürlich sehr schätzen. Wenn man etwas gern macht, soll man bekanntlich nicht abrupt aufhören. Unser Team setzt sich fortan wie folgt zusammen: Annamaria Frei, Katri Gozzoli, Michèle Lang, Bernadette Mettraux, Hedi Wenzler (neu), Renate Morlet (neu) und Rita Mock. Natürlich nehmen wir weiterhin Bewerbungen entgegen. Und übrigens, als Teammitglied darf man auch schon unter 60 Jahren mitmachen!



Voller Elan nehmen wir folgende Aktivitäten in Angriff

Die Lismernachmittage, die am 03. und 17. Februar und am 03. und 17. März um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus stattfinden.

Den Mittagstisch um 11.30 Uhr am 04. Februar im Restaurant Sunnezirkel und am 04. März im Restaurant Alte Mühle. Anmeldungen bitte bis zum Samstag vorher bei Rita Mock 052 337 20 46 oder rita.mock@bluewin.ch

Die ökumenische Andacht in der katholischen Kirche am 07. Februar und 07. März um 10.00 Uhr.

Die Halbtages-Wanderungen am 20. Februar und 20. März. Anmeldungen bis zum Dienstag vorher bei Bühlmanns 052 337 12 79 oder rwb@ruthundwerni.ch

Den Jass- und Spielnachmittag am 27. Februar um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus mit Katri Gozzoli.

Über den Wolken – mein Leben zwischen Himmel und Erde

Vortrag am 28. Januar, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Unter diesem Titel wird uns Regula Eichenberger, die erste Schweizer Linienpilotin, Interessantes aus ihrer früheren Tätigkeit berichten. Lassen Sie sich in die interessante Welt der Fliegerei entführen. Wir freuen uns auf Sie.

Rita Mock, Team für 60 Plus



Hoi Du



Wir sind der Cevi Dinhard! Bist du im Kindergarten oder älter und hast Lust, an einem Samstagnachmittag spannende Abenteuer zu erleben, einen selbst gebratenen Cervelat zu geniessen und super zubereitete Cevi-Spezialitäten zu vernaschen sowie dir lebenswichtiges Wissen über Wald, Leben und Technik anzueignen? «Das alles und no viel meh, chasch i de Cevi Dinhard gseh!»

Willst du selbst leiten?

Wenn du gerne mit Kindern arbeitest, bist du bei uns auch herzlich willkommen. Wir bieten einerseits freiwillige Ausbildungen für LeiterInnen an (J+S Kurse), die machen sich gut im Lebenslauf, andererseits kommt der Spass nie zu kurz. Das Leiterteam unternimmt regelmässig Pläusche. Dabei gehen wir oft im Winter skifahren, baden im Säntispark oder auf die Thur «go böötle».

Hast du Lust bekommen, dann melde dich ungeniert unter michelsflurina@gmail.com oder schaue in eins der Samstagprogramme rein. Wir freuen uns auf dich! Alle Infos findet ihr auf der Webseite cevi-dinhard.ch



Auf Kreuzfahrt

Kommen Sie dieses Jahr mit uns auf eine Kreuzfahrt. Wie es so auf einem Schiff ist, wird gute Unterhaltung und viel Abwechslung geboten. Kennen sie *Nemo*? Nein, aber vielleicht das Stück *Beyond the Sea*? Auch nicht, ja dann lassen Sie sich von Sibylle und Gabi durchs Programm führen. Sie werden bestimmt dann wissen, wohin die Reise geht. Auch die Kombüse wird besetzt sein, denn wir wollen an der diesjährigen Unterhaltung wieder ein breites musikalisches und unterhaltsames Spektrum bieten und laden Sie dazu ein, uns bei viel Musik, Speis und Trank und einer reichhaltigen Tombola in der Wisenthalle zu besuchen. Der Eintritt ist frei, Sie dürfen

unser Kollektenhorn mit einem Beitrag füllen. Mehr erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage www.mvrw.ch, auf Plakaten und im Programmheft. Wir freuen uns auf Sie am 22. März um 20.00 Uhr in der Wisenthalle in Wiesendangen. Und falls Sie auch einmal als aktive Musikantin oder Musikant an einem oder mehreren Konzerten dabei sein möchten, kontaktieren Sie ungeniert unsere Präsidentin Carla Najman, 078 837 84 47, carla.najman@bluewin.ch Es gibt viele Möglichkeiten neu- oder wiedereinzusteigen.

Angelika Wermuth



Ich sage Tschüss, Adieu und Goodbye

Es ist Zeit. Ich gehe in die verdiente Winterpause und verabschiede mich von euch mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Seit Ende Oktober gastierte ich bei euch. 53 Tage war ich für euch da, wobei ich an zwei Tagen schneefrei hatte – da ging ich dann Schlittenfahren. Mit offenen Türen habe ich euch begrüsst und ihr seid meiner Einladung zahlreich gefolgt. Insgesamt wurde ich etwa 1 000 mal von euch besucht. Mir wurde nie langweilig, denn ich durfte täglich viele verschiedene Gäste empfangen. Gross und Klein, Jung und Alt haben mir die Aufwartung gemacht. Einige von euch waren einmal da, viele andere kamen mehrmals und manche gar täglich. Nun ja, so ist das, wenn man ein Sortiment hat, dass sich stündlich ändert. Ihr habt derweil mehrere hundert Dinge getauscht. Von «A» wie Aktenkoffer über «M» wie Mantel und «S» wie Spielzeug bis zu «Z» wie Zitruspresse war alles und noch viel mehr dabei. Ich war stets entzückt, wenn ihr



etwas Tolles für euch entdeckt habt und eure Augen vor Freude strahlten. Ganz besonders beglückte mich, wenn Kinder etwas Selbstgebasteltes vorbeigebracht haben.

In diesen acht Wochen wurde ich von einigen engagierten Menschen des Vereins Rickenbach nachhaltig betreut. Denn ohne freiwillige Helferlein geht das nicht. Schliesslich mussten meine Türen morgens geöffnet und abends wieder geschlossen werden. Auch wollte ich regelmässig aufgeräumt und geputzt werden. Sachen, die nicht mehr nutzbar waren, wurden aussortiert. Selbstverständlich habe ich meine Helferlein angewiesen, den Abfall sauber zu trennen und korrekt zu entsorgen. Ich bedanke mich

bei euch allen für eure zahlreichen Besuche, die vielen netten Gespräche und leuchtenden Augen bei den Helferlein vom Verein Rickenbach nachhaltig für die liebevolle Betreuung und bei der Gemeinde für den finanziellen Zustupf.

Falls ihr mich künftig mal wieder besuchen wollt, findet ihr meinen jeweiligen Standort auf der Webseite von MYBLUEPLANET, www.myblueplanet.ch/giveandtake Ich würde mich freuen, euch mal wieder in meiner Stube zu begrüssen. Bis dahin sage ich Tschüss, Adieu und Goodbye – euer Tauschmobil.

Sandra Keel

Schulterschluss der FDP.Die Liberalen



Die beiden Ortsparteien der FDP aus Dinhard und Rickenbach haben sich an ihrer Fusionsitzung am 26. November 2024 zur neuen Ortspartei «FDP.Die Liberalen Rickenbach/Dinhard» zusammengeschlossen. In gleichzeitig stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlungen stimmten die Mitglieder der beiden Ortsparteien am 26. November einstimmig einer Fusion zu. An der am gleichen Abend stattfindenden Gründungsversammlung wurde daraufhin die neue Partei ins Leben gerufen. Mit der Fusion bündeln die beiden geografisch nah beieinanderliegenden Ortsparteien ihre Kräfte, um die liberalen Werte noch

stärker zu vertreten – sowohl in den Gemeinden Dinhard und Rickenbach als auch in der umliegenden Region. Als Parteipräsident wurde der 26-jährige Nils Matter gewählt, der gleichzeitig im Vorstand der Bezirkspartei Winterthur-Land tätig ist. Er wird durch Vorstandsmitglieder aus den bisherigen Vorständen von Rickenbach und Dinhard unterstützt, um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Die neu gegründete Ortspartei kann gezielt und situativ auf die politischen Geschehnisse der einzelnen Gemeinden Einfluss nehmen. Mit einem schlagkräftigen Team und neuem Elan wird die FDP.Die Liberalen Rickenbach/Dinhard eine starke Stimme für die Werte und Anliegen der Bevölkerung im Bezirk Winterthur-Land und im angrenzenden Zürcher Weinland sein. «Mit der Fusion schaffen wir eine noch stärkere Basis, um unsere Ideen und Ziele für die Menschen in unserer Region umzusetzen. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen», erklärt der frisch gewählte Präsident Nils Matter. Die FDP.Die Liberalen Rickenbach/Dinhard wird weiterhin engagiert Hand in Hand für die BürgerInnen eintreten, um die politische Zukunft in der Region mitzugestalten.

Für Rückfragen:

Nils Matter, Präsident FDP.Die Liberalen Rickenbach/Dinhard, 078 835 54 98, matternils@gmail.com

Infos aus dem Gewerbeverein

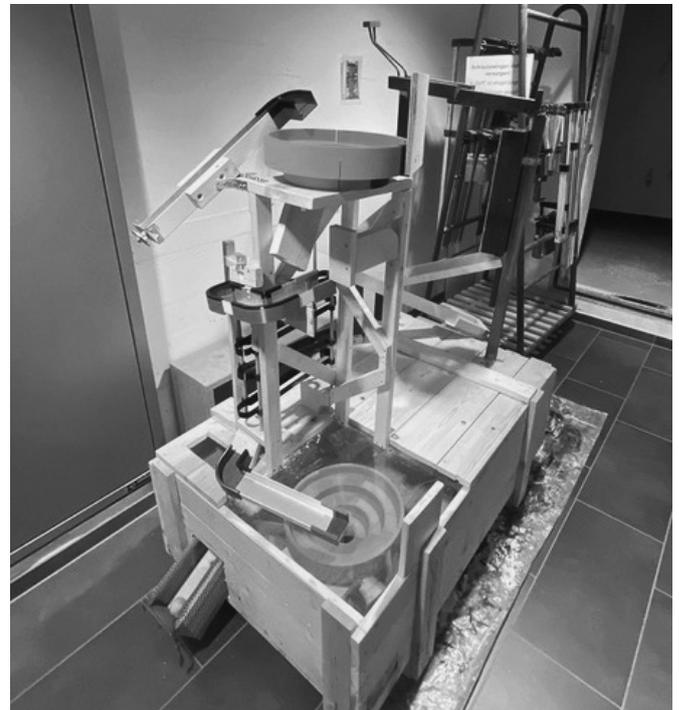
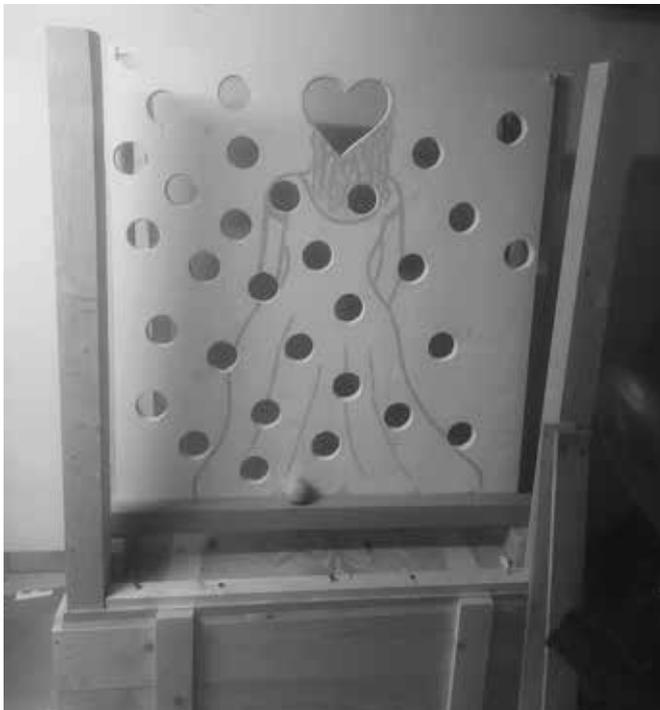


Zum Start des neuen Jahres wünscht der Gewerbeverein viel Glück, Gesundheit und Erfolg. Trotz neuer Gesetze und nicht optimalen weltpolitischen Ausichten sind wir in Rickenbach und Umgebung weiterhin zuversichtlich, Ihre Probleme, Wünsche oder allgemeinen Anliegen zu lösen. Wir freuen uns über jede Anfrage und sind reaktionsschnell, persönlich und schnell vor Ort. Besuchen Sie uns für weitere Informationen unter www.gvru.ch/adressen. Auch der Fachkräftemangel wird 2025 ein Thema bleiben, aber gemeinsam sind wir bestrebt, neue

Lösungen zu finden. Der Gewerbeverein engagiert sich auch für die Jugendförderung, sei es als Lehrbetrieb oder mittels innovativer Projekte wie beispielsweise dem Berufswahlparcours. Eine Mitgliedschaft im Gewerbeverein ist einfach: Voraussetzung ist ein Firmensitz oder Firmeninhaber mit Wohnsitz in Rickenbach oder den angrenzenden Gemeinden (gvru.ch). Für das bereits entgegengebrachte und zukünftige Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Kurt Stillhart, Präsident

Rollend durch Rickenbach



Kugelnd durchs Dorf und dabei auch noch eine Menge Spass haben? Das wird bald Realität. Am 15. März eröffnet der Familienverein den Kugelbahnweg. Bis dahin gibt es aber noch sehr viel zu tun. SchülerInnen, DorfbewohnerInnen und Unternehmer aus Rickenbach, Sulz und der Umgebung gestalten zurzeit die elf Kugelbahnstationen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Einzigartig verspielt laden die Kugelbahnen zum Erkunden und Spielen ein. Der kinderwagentaugliche Kugelbahnweg bleibt ab dem 15. März bis Ende Oktober für alle BesucherInnen geöffnet. Danach werden die Kugelbahnen bis zum nächsten Frühling eingelagert. Natürlich braucht es Kugeln dazu. Diese können im Volg Sulz oder Rickenbach für CHF 2 pro Stück gekauft werden. Der Weg ist zwischen 1.7 km und 5.5 km lang. Da wird Gross und Klein Spass am Laufen haben. Unterwegs laden Grillstellen, Hofläden und Restaurants zu einer Verpflegungspause ein. Die Idee zum Kugelbahnweg hatte Andrea Peter-Sättle, ein Vorstandsmitglied des Familienvereins. Ihr Sohn liebt Kugelbahnen, doch die meisten sind weit weg. Da dachte sich Andrea: warum nicht im eigenen Dorf einen Kugelbahnweg vom Dorf, für's Dorf bauen? Gedacht, getan! Knapp eineinhalb Jahre sind

seither vergangen. Aus der Idee wurde ein Plan und aktuell bauen die Gruppen die Kugelbahnen. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt und auch das Interesse von Privaten und Unternehmern ist riesig. Wir freuen uns auf den 15. März. Dann ist es so weit und die Kugeln dürfen endlich rollen. Der Familienverein lädt zur feierlichen Eröffnung ein. Alle Infos dazu unter www.familienverein.ch

Oriana Ziegler



roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c
8544 Attikon

Fon 079 605 95 71
www.maler-nef.ch
maler_nef@bluewin.ch



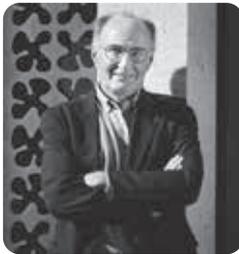
Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
**Prävention und
Gesundheitsförderung**

Couscous mit Saisongemüse

Vegetarisch

2 Personen

25 Minuten



Felix Gutzwiller

setzte sich stets für die Gesundheit ein. Er war im National- und Ständerat und 25 Jahre als Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich tätig.



Tipp

Angelika Hayer, Ernährungsfachperson bei der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung sagt:

«Kochen Sie so oft wie möglich eine breite Palette an saisonalem Gemüse. Je bunter, desto besser. Das fördert die Gesundheit. Denn jedes Gemüse liefert andere wertvolle Inhaltsstoffe.»

Das braucht's

- 100 g Couscous
- 100 g kleine Schalotten
- 2 Rüebli
- ca. 200 g Gemüsekohl (z. B. Federkohl)
- 1 Lauch
- ½ Rande Minze
- Rapsöl
- Salz und Pfeffer
- Chiliflocken
- Couscous-Gewürzmischung, z. B. Ras el-Hanout
- 200 g Hüttenkäse oder (Mager-)Quark

So geht's

1. Das Gemüse in mundgerechte Stücke schneiden und mit Rapsöl andünsten. Etwas Wasser dazugeben und das Gemüse bei niedriger Hitze kurz garen. Die Rande in separater Pfanne andünsten und garen. Mit Salz, Pfeffer und Chiliflocken würzen.
2. Minze fein schneiden. Couscous mit 2.5 dl kochendem Wasser übergiessen und zugedeckt ca. 5 Minuten quellen lassen. Mit einer Gabel auflockern und mit der fein geschnittenen Minze, Salz und Ras el-Hanout würzen.
3. Couscous mit Gemüse und Hüttenkäse oder (Mager-)Quark servieren.

Theaterstück für die ganze Familie

Wer kennt das Buch nicht, *Heidi* von Johanna Spyri? Das weltberühmte Kinderbuch kommt als Theaterstück nach Rickenbach. Das Theater Kanton Zürich zeigt in der Bühnenversion von Markus Steinwender eine freche und berührende Bearbeitung der bekannten Heidi-Geschichte.

Das Waisenkind Heidi lebt bei ihrem Grossvater, dem Alpöhi, in den Bergen und hat dort ein Zuhause gefunden. Für sie gibt es nichts Schöneres, als mit dem Geissenpeter die Ziegen zu hüten, auf den weiten Wiesen zu spielen und im Heu zu schlafen. Doch dann nimmt sie Tante Dete mit nach Frankfurt, wo sie bei einer wohlhabenden Familie in der Grossstadt leben soll. Deren Tochter Klara sitzt im Rollstuhl und freut sich über ihre Gesellschaft. Die beiden werden Freundinnen. Doch Heidi plagt grosses Heimweh und sie möchte nichts sehnlicher als zurück in die Berge. Dieser Wunsch wird ihr erfüllt und sie kehrt zurück zum Alpöhi. Als Klara sie in den Bergen besucht, lernt sie die Welt von Heidi kennen und lieben, was so manches Wunder auslöst.

Regisseurin Sophia Bodamer aus Zürich hat das Stück mit den SchauspielerInnen Jonas Götzinger, Nils Torpus und Annina Walt aus Waltalingen oder aus dem Weinland mit viel Pepp und Musik von Anna Trauffer inszeniert. Sophia Bodamer: «Ich verbinde mit *Heidi* einfach eine sehr schöne Geschichte über Heimat, Freundschaft und Familie. Drei SchauspielerInnen spielen alle Figuren. In unsere Version sprechen sie auch Schwyzerdütsch, weil die Figuren für uns SchweizerInnen so noch näher an uns dran sind. Auch der Bezug zu den Bergen und der Heimat, glaube ich, ist für uns SchweizerInnen sehr stark mit dem Dialekt verbunden.»

Ein grosses Theatervergnügen für die ganze Familie. *Heidi* ist nicht nur ein wichtiger Teil des Schweizer Kulturerbes, sondern auch ein globales Phänomen. Mit der Aufnahme in das UNESCO Weltregister *Memory of the World* im Mai 2023 hat die UNESCO den aussergewöhnlichen Wert der Geschichte von Johanna Spyris *Heidi* anerkannt und die 140-jährige Erfolgs- und Wirkungsgeschichte international gewürdigt.



Heidi, ein Theaterstück von Markus Steinwender. Nach dem Roman von Johanna Spyri. Es spielen: Jonas Götzinger, Nils Torpus, Annina Walt. Regie: Sophia Bodamer. Bühne und Kostüme: Prisca Baumann. Musik: Anna Trauffer. Eine Koproduktion mit dem Theater Winterthur.

Am Sonntag, 30. März, 15.00 Uhr, Mehrzweckhalle Hofacker

Tickets: Online via QR Code, 052 212 14 42, info@tkz.ch, oder direkt in der Bibliothek Rickenbach, Eintritt: Erwachsene CHF 20, Kinder CHF 10, ab 14.00 Uhr Sirupbar und Snacks vom Familienverein



Ein kleines bisschen Glück

Im vergangenen November gastierte Roger Joss im Singsaal des Oberstufenschulhauses und präsentierte sein aktuelles Stück vor rund 60 RickenbacherInnen. Ich wollte mehr über Roger den Clown aus unserer Nachbarschaft, der bald 40 Jahre in diesem Genre unterwegs ist, erfahren.

Aufgewachsen ist er in Winterthur, wo er nebst der Schule, sehr zur Freude seines Vaters, bei den Fussballclubs Phönix und Winterthur das Tor hütete. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Hochbauzeichner. Diese Ausbildung schulte nicht zuletzt seine räumliche Vorstellung, was später immer wieder hilfreich und gleichzeitig sein zweites berufliches Standbein war. So arbeitete er in schwierigen Zeiten als selbstständiger Hochbauzeichner/Architekt, unter anderem auch im Amt für Städtebau, Winterthur.

Im Anschluss an die von seinen Eltern gewünschte «anständige» Ausbildung begann er, was er schon als Vierjähriger wollte, mit der Grundausbildung zum Clown/Artist an der *École Nationale du Cirque Annie Fratellini* in Paris. Dort wurde er nicht nur in Akrobatik, Trampolin, Flugtrapez, Jonglagen sondern auch in Ballett sowie Mimik, Gesang und Musik ausgebildet. Das Gelernte setzte er in seinem ersten Solo-Programm *Sunnyboy* um. Anschliessend folgten verschiedene Gastspiele bei grossen Zirkussen, auch im Ausland (österreichischer Nationalzirkus, Circus Krone, Deutschland oder Circus Agora, Norwegen). Unter anderem mit seinem Freund und Hochseilartist Freddy Nock, spielte er in Weihnachtzirkussen in Bern. Zusammen mit dem Circus Royal war er über Jahre in der ganzen Schweiz auf Tournee, wobei er



jeweils nicht nur selber mitspielte, sondern auch das Programmkonzept verfasste und Regie führte.

Mit Farfallino startete Joss wieder ein Soloprogramm. Diese Unterhaltungsart war es dann auch, die er nach seinen Engagements in der grossen Manege, weiter pflegte und ausbaute. Danach lebte die Familie im von



Roger selbst entworfenen und gezeichneten Einfamilienhaus in Sulz. Dank gutem Einvernehmen mit der Schulbehörde konnte er nach der Circusschule und im Vorfeld des neuen Programms jeweils in den Turnhallen trainieren und seine lebenswerten und witzigen Geschichten einstudieren. Ein Markenzeichen seiner Kunst ist seine eigene und natürliche Art, die weder Schenkelklopperhumor noch aufdringlich ist. In seinen

vielen Taschen, die er in der aktuellen Aufführung auf die Bühne schleppt, sind Requisiten, die er und seine Frau alle selber hergestellt haben. Auch sonst sind die Joss' ein Allroundteam; sie führen nicht nur



Regie, sondern verantworten die gesamte Reklame- und Medienarbeit, bauen die Bühne selber auf, sind für Licht und Ton zuständig, organisieren den Ticketverkauf und selbst die Finanzen müssen, notabene ohne Subventionen, im Lot sein.

Diese Kombination ist vielleicht das Geheimnis seines feinen, aber auch etwas schrägen Humors, der sein Publikum überrascht und ins Herz trifft. Die nächste Gelegenheit Roger Joss nicht nur als Clown, auch Dompteur, Geschichtenerzähler und Direktor seines eigenen Zirkusuniversums zu sehen, ist am Freitag, 25. Januar ab 19.30 Uhr in der Wisenthalle in Wiesendangen.

Weitere Infos unter www.rogerjoss.ch

Max Hebeisen

Ein Hoch auf die heutigen Grossmütter



Das Jahresende ist eine Zeit des Rückblicks und des Blicks in die Zukunft.

Beim Spielen hatte ich wieder einmal die Kasperli-Grossmutter in die Hand genommen. Die Grossmutter unserer Kinder hatte sie ihnen einst gemacht und zu Weihnachten geschenkt. Ihr Modell für diese Figur ist also sechs Generationen alt.

Wie anders kommen wir bunt gekleideten Grossmütter von heute daher! Wie dankbar bin ich, dass die Wahl unserer Kleider freier geworden ist! Ein herzliches Prost auf meine farbig gekleideten Mit-Grossmütter und es guets Neus!

Elisabeth Wille



knecht ag



Holz, Bau & Planung

■ Holzbau

Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS

■ Schreinerei

Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett

■ Planung

Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF

Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.



Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

Auto mörsburg

GRATIS
Bonus für
unsere Service-
kunden

SCHAUEN SIE VORBEI.

AUTO WASCHEN

Herzlichen Dank und gute Fahrt

Auto mörsburg AG



Mitte Dezember fand bei Auto Mörsburg AG der traditionelle Weihnachtsanlass in der neuen Werkstatt an der Römerstrasse 9 in Rickenbach Sulz statt. Über 200 KundInnen sind zu unserem Anlass gekommen – doppelt so viele wie im Vorjahr, ein grossartiger Erfolg! Wir freuen uns sehr, dass wir in den Jahren 2023 und 2024 zahlreiche NeukundInnen gewinnen konnten. Dies spiegelt sich in einem beeindruckenden Wachstum von 20 Prozent in beiden Jahren wider. Besonders erfreulich ist, dass viele neue BewohnerInnen von Rickenbach zu uns gefunden

haben. Als unabhängige Autowerkstatt reparieren wir Fahrzeuge aller Marken. Auch aus den umliegenden Gemeinden konnten wir zahlreiche neue KundInnen begrüßen, die die Dienstleistungen unserer modernen Werkstatt schätzen. Inzwischen verfügen wir über acht Autolifte und beschäftigen fünf Automechaniker. Im Sommer 2023 haben wir unseren ersten Lehrling rekrutiert und im Sommer 2025 werden gleich zwei weitere Lernende ihre Ausbildung bei uns beginnen. Ein besonderes Highlight am Weihnachtsabend waren die Samichlaus-Mützen, die zur heiteren Stimmung und einigen Lachern beitrugen. Für die musikalische Begleitung sorgte MC Grace mit seinen beeindruckenden Xmas Songs für rührende Aufmerksamkeit. Einen herzlichen Dank gilt Doris Hebeisen, René Meili vom Mäck Hof sowie Marvin Steck von Steck und Stalder Metzgerei. Die Verpflegung funktionierte ausgezeichnet und wurde wie immer bestens gelobt. Ein herzliches Dankeschön an all unsere treue Kundschaft in Rickenbach und Umgebung! Wenn Sie noch nicht Kunde sind, so schauen Sie doch mal im Jahr 2025 in den Betrieb herein.

Nicole Sieber



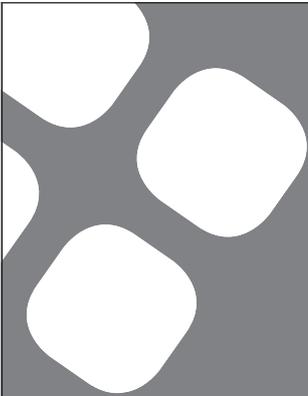


NAEF
TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▣ Tiefbau
- ▣ Werkleitungsbau
- ▣ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



**BEEINDRUCKEND
VIELSEITIG.**



Ein Bereich der Optimo Group



Team Wiesendangen

**Persönlich da für Ihre
Anliegen – auch im 2025.**

Ob fürs Sparen, Finanzieren, Anlegen oder alle anderen Fragen rund um Ihr Vermögen: Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Miteinander finden wir die Lösung, die zu Ihnen und Ihrem Leben passt.

acrevis Bank AG
Schulstrasse 21, Wiesendangen
Tel. 058 122 79 64
acrevis.ch

acrevis
Meine Bank fürs Leben



Neue Führung



Seit dem 01. Januar leite ich, Adrian Bertsch, die Näf Tief- und Gartenbau AG. Nach mehr als 60 Jahren erfolgreicher Firmengeschichte freue ich mich, das Unternehmen weiterzuführen. Gerne stelle ich mich als neuen Geschäftsführer kurz vor.

Ein Unternehmen mit Geschichte und Zukunft

Die Näf Tief- und Gartenbau AG ist seit 1960 ein fester Bestandteil der Region. Gegründet von Werner Näf als landwirtschaftliches Dienstleistungsunternehmen, wurde es im Laufe der Jahre um den Gartenbau und Tiefbau erweitert. 2000 übernahm Ruedi Etzensperger das Unternehmen und führte es erfolgreich. 2013 wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Nun freue ich mich, als langjähriger Mitarbeiter, das Unternehmen in die nächste Generation zu führen. Ich bin 36 Jahre alt, Familienvater und ein aktiver Vereinsmensch aus Wiesendangen. Der Zusammenhalt eines Teams ist mir sehr wichtig. Auch die starke Verbundenheit zur Region motiviert mich natürlich, die Firma mit Begeisterung und Verantwortung weiterzuentwickeln.

Das Näf-Team

Ein wichtiger Pfeiler unseres Erfolges sind unsere engagierten MitarbeiterInnen. Viele von ihnen sind seit Jahren Teil des Teams und bringen ihr umfangreiches Fachwissen sowie ihre Erfahrung in die tägliche Arbeit ein. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards umsetzen. Ihre Zuverlässigkeit, Kompetenz und Teamarbeit machen uns zu einem starken und vertrauensvollen Partner für unsere Kunden. Die Ausbildung von Lehrlingen ist uns sehr wichtig. Als Ausbildungsbetrieb bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, sich in einem vielseitigen und zukunftsorientierten Arbeitsumfeld zu entwickeln. Es freut uns sehr, dass wir ab diesem Sommer zwei Lehrlinge in unserem Betrieb ausbilden dürfen.

Dank an Ruedi Etzensperger und Ausblick

Ein besonderer Dank gilt Ruedi Etzensperger. Durch seine Vision und seine Weitsicht hat er die Firma kontinuierlich weiterentwickelt und stets erfolgreich an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Ruedi Etzensperger hat eine starke Unternehmenskultur geprägt, die auf Vertrauen, Verlässlichkeit und Zusammenarbeit basiert – Werte, die ich auch in Zukunft weitertragen möchte. Weiterhin bin ich froh, auf ihn als Mitarbeiter zählen zu können. Ich freue mich darauf, das Unternehmen weiterzuführen und dabei stets auf Qualität, Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit zu setzen. Wir bleiben innovativ und bieten Lösungen, die sowohl ästhetisch als auch funktional sind.

Adrian Bertsch



Wasseraufbereitung

Enthärtungsanlagen (Entkalkung)

Service und Unterhalt

Trinkwasserfilter

Vorteile der Enthärtung:

- Weniger Kalkflecken
- Längere Lebensdauer der Haushaltsgeräte
- Geringerer Reinigungsaufwand
- Niedriger Waschmittelverbrauch

Steinler 29
8545 Rickenbach Sulz

rhemo ag



052 685 36 36
www.rhemo.ch
info@rhemo.ch

Ihr
Traumbad

von



Im Bad startet Ihr Tag.
Und da klingt er aus.
Gönnen Sie sich diese
tägliche Freude.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG
8474 Dinhard

052 320 82 30
www.erb-san.ch



RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH phone 052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23 fax 052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt mobile 079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

AERZTEFON und wichtige Telefonnummern

Der Service AERZTEFON ist in nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen aus dem gesamten Kanton Zürich unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar, immer an 365 Tagen im Jahr. Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie die 144.

Polizei Notruf **117**

Feuerwehr Notruf **118**

Sanitätsnotruf **144**

Spitex RegioSeuzach

Schneckenwiese, Haus Mitte, Breitstrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74/info@spitex-regioseuzach.ch

Freiwilliger Fahrdienst

079 385 34 51 / Montag bis Freitag:
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung **052 320 95 00**

Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / geschlossen

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarung nach Absprache.

Telefonzeiten

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek

052 338 20 36

Hauptstrasse 7, 8545 Rickenbach

Mo 14.30 bis 17.00 Uhr

Di & Fr 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi 09.00 bis 10.30 Uhr / 17.00 bis 18.30 Uhr

Do 19.00 bis 20.30 Uhr

Sa 10.00 bis 11.30 Uhr

Defibrillatoren in der Gemeinde

Firma	Strasse/Ort	Standort	Verfügbar während
Genossenschaft Sunnezirkel	Stationsstrasse 18 8545 Rickenbach Sulz	im Aussenbereich neben Bankeingang	24 h
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	Austrasse 7 8545 Rickenbach	im Aussenbereich neben Kirchengemeindezentrum	24 h
Wegmüller	Bahnstrasse 14 8544 Attikon	im Aussenbereich am am Bürogebäude	24 h

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. «Der Rickenbacher» erscheint sechsmal im Jahr und wird allen EinwohnerInnen gratis abgegeben.

Auflage: 1350 Exemplare

Redaktionskommission

Bianca Blumer, Büelstrasse 5, 8545 Rickenbach, 052 242 24 37

Max Hebeisen, Julius-Maggi-Strasse 43, 8310 Grafstal, 079 402 01 82

Marco Rota, Hauptstrasse 4, 8545 Rickenbach, 079 519 65 13

Layout + Druck

Printimo, Optimo Service AG, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.printimo.ch, print@printimo.ch

Beiträge an die Redaktion

Per Mail an: redaktion@der-rickenbacher.ch

(Texte Word; Fotos jpg)

Insertionspreise

CHF 40 pro 1/8 Seite. Weitere Preise und Formate siehe:

www.rickenbach-zh.ch – «Der Rickenbacher»

Redaktionsschluss

Nr. 456 07. März, 20.00 Uhr

(Verteilung am 21. März)

Nr. 457 09. Mai, 20.00 Uhr

(Verteilung am 23. Mai)

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist Marco Rota.

